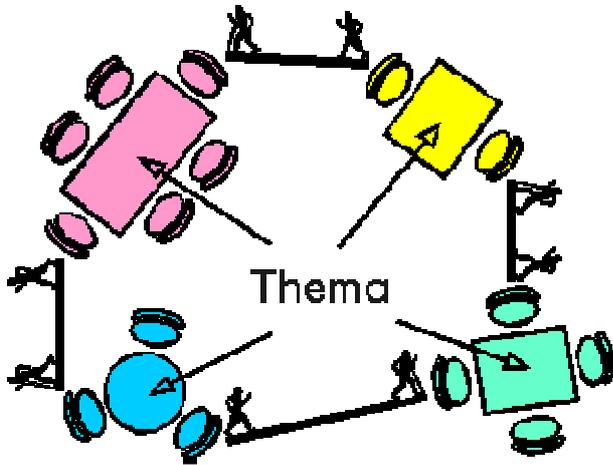


UNTERRICHTSMETHODE STATIONENLERNEN

MANUELA
SCHÜTT

23.1.2011



[HTTP://WWW.WELLEG.DE/UNTERRICHT/STATIONEN](http://www.welleg.de/unterricht/stationen)

- FORM DER EINZELARBEIT UND GGF. AUCH ARBEIT IN KLEINGRUPPEN, BZW. PARTNERARBEIT, JE NACH FESTLEGUNG
- DER UNTERRICHTSINHALT EINER UNTERRICHTSEINHEIT WIRD IN DIVERSEN ARBEITSBLÄTTERN VERSCHIEDENER SCHWIERIGKEITSGRADE ERSTELLT UND IN STATIONEN EINGETEILT
- EIN PLAN INFORMIERT ÜBER DIE VORHANDENEN STATIONEN MIT IHREN THEMEN, DIE DURCHLAUFEN WERDEN MÜSSEN
- WELCHE STATIONEN ANGELAUFEN WERDEN MÜSSEN, ENTSCHEIDET DER INDIVIDUELLE ARBEITSPLAN
- DIE REIHENFOLGE DER STATIONEN IST FREI WÄHLBAR ODER FESTGELEGT
- AM ENDE DER VORGEGEBENEN ARBEITSZEITEN FÜR DIE GESAMTE STATIONENARBEIT STEHT ZUM BEISPIEL EINE KLASSENARBEIT ODER EINE ANDERE METHODE, DAS ERLERNT ZU ÜBERPRÜFEN (ABGABE DER MAPPE, EXPERTENKONTROLLE...)

Kurze Beschreibung der Methode

Beim Stationenlernen sind meistens an verschiedenen Positionen im Raum, den „Lernstationen“, Arbeitsaufträge unterschiedlicher Art ausgelegt, die nacheinander von den Lernenden bearbeitet werden. Die Aufträge stehen in einem thematischen Zusammenhang, können aber in der Regel unabhängig voneinander und in unterschiedlicher Reihenfolge bearbeitet werden. Dadurch erhalten die Lernenden die Möglichkeit, ihren Lernweg entsprechend ihrer Interessen und Fähigkeiten selbst zu steuern. Unterschiede im Lernverhalten einzelner Schüler können so leichter miteinander vereinbart werden.

Im Stationenlernen wird durch Art und Auswahl der Aufträge die Vielfalt möglicher Zugänge zum Stoff betont: Alle Sinneskanäle lassen sich durch die Art des ausgewählten Materials und Aufgabenstellungen ansprechen. Auch direktes Handeln kann durch gezielte Aufforderungen für Entscheidungen bei der Aufgabenbearbeitung gefördert werden. Die Methode weist den Lernenden eine aktive und verantwortungsvolle Rolle innerhalb des Lernprozesses zu. Damit steht sie anderen handlungsorientierten Methodennahe. Stationenlernen wird besonders empfohlen zur Vertiefung von Wissen (Lernziel „Kennenlernen“), zur Einübung (Lernziel „Beherrschen“) und im Rahmen von fächerübergreifendem Unterricht. Die vielen Vorzügen werden allerdings nur durch einen hohen Material- und Vorbereitungsaufwand erreicht.

http://www.uni-koeln.de/hf/konstrukt/didaktik/frameset_uebersicht.htm